

Standard Signaletik

HOCH Health Ostschweiz

Richtlinienkommission Immobilien

Dokumentname: DIB_RL_Standard Signaletik.docx

Version: 003/01.2025

Ausgabedatum: 01.01.2023

Dokumentenstatus: Freigegeben

Klassifikation: öffentlich

Geltungsbereich: HOCH St.Gallen

Telefon: +41 71 494 23 34

E-Mail: dib@h-och.ch

Dokumentenkontrolle

Version	Datum	Ausführende Stelle	Art der Änderung / Bemerkungen
V 1.0	23.01.2023	RiKo	Freigabe / KSSG
V 1.0	07.02.2023	VR SAG	Freigabe / KSSG

Die Dokumentenkontrolle und Freigabe wird ab Oktober 2024 im Modul roXtra per Workflow geführt, daher werden hier keine Einträge mehr vorgenommen.

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard_Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	2 von 38

Copyright © HOCH Health Ostschweiz

Diese Dokumentation ist für den alleinigen Gebrauch des Herausgebers und von ihm vorgesehenen Empfängern bestimmt. Kein Teil dieser Dokumentation darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme ausserhalb der vorgesehenen Empfängergruppe verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	3 von 38

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage, Anliegen und Zielsetzung	6
1.1	Ausgangslage	6
1.2	Standard Signaletik.....	6
1.3	Manuel	6
1.4	Planung.....	6
1.5	Abgrenzung.....	6
1.6	Bestimmungen – Grundsätze	7
1.7	Perimeter – Gültigkeit	7
2	Projektentwicklung	7
2.1	Voraussetzungen	7
2.2	Ablauf.....	9
3	Signaletik – Prinzip	9
3.1	Grundsatz	9
3.2	Farben.....	9
3.3	Schrift.....	9
3.3.1	Europa Heavy	10
3.3.2	Europa Regular.....	10
3.4	Anwendung	10
3.5	Piktogramme	10
3.6	Piktogramme Sicherheit.....	11
3.7	Strahlenschutz Blei-Werte	11
4	Informationen Patient	12
5	Typologie	13
5.1	Innenraum.....	13
5.1.1	Typ A: Etagenübersichten.....	13
5.1.2	Typ B: Wegweiser Bestätigungen	15
5.1.3	Typ C, L: Etagenkennzeichnung, Hauskennzeichnung	18
5.1.4	Typ D: Türbeschriftung	21
5.1.5	Typ E: Stechschilder	23
5.1.6	Typ F: Folienbeschriftung auf Türen	24
5.1.7	Typ I: Türbeschriftung für Bereiche mit erhöhten Hygieneanforderungen ...	27
5.1.8	Typ M: Stelen.....	30
5.1.9	Typ K: Reliefzeichen	31
5.2	Aussenraum.....	32
5.2.1	Typ X: Informationsstelen Areal.....	32
5.2.2	Typ Y: Beschriftung Haupteingänge und Zufahrten.....	35
6	Verantwortlichkeiten HOCH	37

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	4 von 38

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Beschrieb
BPM	Bauprojektmanagement
CAFM	Computer Aided Facility Management / Software
DIB	Departement Immobilien und Betrieb
FM	Facility Management
IFM	Infrastrukturelles Facility Management
HOCH	HOCH Health Ostschweiz
KSSG	Kantonsspital St. Gallen, Standort von HOCH Health Ostschweiz
LV	Langsam Verkehr
MIV	Motorisierter Individualverkehr
OE	Organisationseinheit
OKS	Ostschweizer Kinderspital
ÖV	Öffentlicher Verkehr
PL	Projektleiter
SAG	Spitalanlagegesellschaft
TPL	Teilprojektleiter
MAKO	Marketing & Kommunikation
BAG	Bundesamt für Gesundheit

Begriffserklärungen

Signaletik	Räumliche Orientierung / Beschriftung
x	Stellvertretend für Zahl
v w x, a - f	Abkürzung für Cluster Reihe Beschriftungen in gleichen Themen
Stechschild	Hinweisschild

1 Ausgangslage, Anliegen und Zielsetzung

In den nachfolgenden Kapiteln wird die Ausgangslage, die Anliegen sowie die Zielsetzung beschrieben.

1.1 Ausgangslage

Das Unternehmen HOCH Health Ostschweiz (HOCH) am Standort St.Gallen hat im Zuge der Neuorganisation des Areals eine neue Signaletik entwickelt. Die Signaletik definiert die Standards für Orientierung, Wegleitung und Kennzeichnungen und wird im Folgenden als «Standard Signaletik» bezeichnet.

1.2 Standard Signaletik

Der Standard Signaletik definiert die Gestaltung der Beschriftungselemente und legt mögliche Standorte und Ausführungen der Beschriftungselemente fest. Der Standard dient den Bauherrenvertretern vom HOCH als Grundlage für die Projektierung und Ausführung der Beschriftung von Arealen, Wegführung und Räumen im Innen- sowie Aussenbereich auf dem Areal des Standortes Kantonsspital St. Gallen.

1.3 Manuel

Das vorliegende Manual (sog. Standard Signaletik) ist eine Zusammenfassung der bereits verwendeten Signaletik am Standort KSSG. Interne Mitarbeitende informieren sich im Bedarfsfall über die Beschriftungsmöglichkeiten. Externe Planer können auf der Grundlage des Manuals eine Beschriftungsmassnahme planen und ausführen.

1.4 Planung

Jede neue Beschriftungsmassnahme muss in Bezug auf den räumlichen Kontext der Massnahme einzeln geplant und ausgeführt werden. In der Schnittstellentabelle im Kapitel 11 ist aufgeführt, wer über die Massnahme bestimmt, kontrolliert, beschafft und entscheidet. Abhängig von der Komplexität der Beschriftungsmassnahme wird der Einbezug eines entsprechenden Planers / Spezialisten empfohlen.

1.5 Abgrenzung

Die Manuals dokumentieren die analogen, physischen Beschriftungsmassnahmen. Nachfolgend unten aufgeführte Themen werden in diesem Dokument nicht behandelt:

- Bestehende Signaletik
- Digitale Signaletik (KSSG App)
- Temporäre Signaletik (ausgenommen Schnittstellenregelung Kapt.6)
- Fluchtwegbeschilderungen
- Digitale Anzeigen / HOCH Logos / Klinik Logos (in Aufgaben Marketing & Kommunikation des Unternehmens HOCH)
- Beschriftung haustechnische Anlagen
- Verkehrssignalisation
- Beschriftungen Aussen am Gebäude / Logo HOCH Verortung

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	6 von 38

Dieser Standard wird aktuell nur vom Standort Kantonsspital St.Gallen angewendet. Die anderen Standorte von HOCH Health Ostschweiz werden voraussichtlich sukzessiv integriert.

1.6 Bestimmungen – Grundsätze

- Alle Bezeichnungen von Organisationseinheiten auf den Beispielen der Signaletik sind nicht verbindlich.
- Die Richtlinie Raumkategorisierung (RaKas) ist für die Beschriftung zwingend anzuwenden. Fehlende Begriffe - Bezeichnungen können über das KSSG Datenmanagement beantragt werden.
- Es werden keine Bodenmarkierungen im Innenbereich erstellt. Ausnahme sind Bodenmarkierung für den Strassenverkehr – Tiefgarage.
- Auf Türschildern (Beschriftung Pos. Typ I.1 Raumkennzeichnung) werden nur Persönliche Namen ab Kaderposition Klinikleiter Departementsleitung und Chefarzt geschrieben, sonst keine. Dies entspricht der gleichen Handhabung wie bei der Vergabe von Einzelbüros. Demnach können nur Chefärzte und Departements Leitungen mit Namen auf dem Türschild genannt werden.
- Einsatz von Türschildern (Grundfarbe braun) in erster Linie ausschliesslich dort, wo für Besucher nötig da diese dienen als Kommunikationsmittel für den Besucher. Interne Türschilder für Mitarbeiter KSSG ist die Grundfarbe weiss. An Türen für Nebenräume genügt die Bezeichnung gemäss Typ F.3 Raumnummer und Funktion.
- Jede Türe wird mit einer internen Beschriftung ausgerüstet: QR-Code. Mindestens bei Räumen ohne Türschild wird die Türbeschriftung durch Raumnummer und -funktion erweitert.
- Die Raumfunktion der internen Beschriftung muss mit den Rakas-Bezeichnungen übereinstimmen. Überbegriffe (z.B. Café) für Besucher Führung können diese verändert werden, mit Absprache KSSG Datenmanagement.
- Türschilder (Typ I.1) sind als reines Kommunikationsmittel für Besucher zu betrachten. Die Bezeichnung sollte entsprechend einfach verständlich gehalten werden.
- Empfangs-Theken von Kliniken erhalten eine Nummerierung pro Gebäude.

1.7 Perimeter – Gültigkeit

Das Signaletik-Konzept gilt auf dem ganzen Campus vom KSSG und in allen Gebäuden des Standortes, inklusive aller Liegenschaften, die sich nicht auf dem Campus befinden.

Es ist nicht vorgesehen, dass bestehende Beschriftungen an die neue Signaletik angepasst werden. Die Signaletik wird im Rahmen eines Bauprojekts oder in Ausnahmefällen im Auftrag der Abteilung Marketing & Kommunikation fortlaufend aktualisiert.

2 Projektabwicklung

2.1 Voraussetzungen

Es liegt eine Bauabsicht (Neubau, Umbau, Raumunterteilung, etc.) oder eine Umnutzung (Neubelegung, Nutzungsänderung, neue Organisationseinheit, etc.) vor. Der zuständige Planer, in

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	7 von 38

der Regel der Architekt, legt die vorgesehene Raumaufteilung in den Plänen und einer Mutationsliste fest. Es sind die Begriffe gemäss des Richtlinie Raumkategorisierung (Rakas) zu nehmen.

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	8 von 38

2.2 Ablauf

1. Der Architekt reicht die Pläne in Absprache mit dem Projektleiter HOCH an den Teilprojektleiter IFM ein.
Diese Eingabe umfasst die folgenden Unterlagen: Planunterlage Stand Bauprojekt Phase 32 (gem. SIA 112)
2. Der zuständige Teilprojektleiter IFM HOCH prüft den Vorschlag, insbesondere:
 - ob der Vorschlag dem Signaletik-Konzept entspricht
 - ob der Vorschlag keine Überschneidung / Konflikte mit bisherigen Massnahmen aufweist.
3. Die Schnittstellen werden vom Teilprojektleiter IFM und Projektleiter HOCH gemäss der Schnittstellentabelle (siehe Kapitel 6) informiert und die entsprechenden Entscheidungen werden abgeholt
4. Rückmeldung der Entscheide an die Planer Signaletik und ggf. Architekten

3 Signaletik – Prinzip

3.1 Grundsatz

Die Signaletik für das HOCH ist als überwiegend typografisch aufgebautes System angelegt. Die Signaletik nimmt dabei Bezug auf die Architektur und deren räumliche und materielle Besonderheiten. Die Signaletik ist überwiegend als „additives“ System aufgebaut, das eine Trennung von Untergrund und Informationsträger vorsieht.

3.2 Farben

Die Signaletik arbeitet mit zwei Hauptfarben für die Hintergründe der Schilder. Auf einem braunen Hintergrund werden Informationen kommuniziert, die von Besuchern und Patienten selbstständig aufgefunden werden müssen (z.B. Gebäude, Rezeptionen, Empfänge Wartebereiche). Auf einem weissen Hintergrund werden Informationen dargestellt, die in der Regel in Begleitung von Personal aufgefunden werden müssen (z.B. Behandlungsräume) oder nur von Personal genutzt werden.

Für besondere Destinationen (Ausgang, Notfall) werden die Auszeichnungsfarben Grün und Rot eingesetzt. Wegweiser zu Ausgängen werden in der Signalfarbe Grün, Wegweiser zum Notfall werden in der Signalfarbe Rot umgesetzt.

3.3 Schrift

Für die Signaletik wird die Schriftfamilie «Europa» von Fabian Leuenberger aus dem Jahr 2011 verwendet. Die Schriftfamilie wurde für die Anwendung im Kantonsspital St.Gallen um den Schnitt Europa Heavy erweitert, welche derzeit noch in einer Beta-Version vorliegt. Zur internen Handhabung liegt der Dokumentation daher ein erweiterter Schriftsatz im Open Type-Format bei. Zur Verwendung müssen externe Planer eine Schriftlizenz erwerben (www.europatype.com).

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	9 von 38

3.3.1 Europa Heavy

Abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
 ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
 0123456789

3.3.2 Europa Regular

Abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
 ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
 0123456789

3.4 Anwendung

Primäre Informationen setzen wir in Europa Heavy. Sekundäre und ergänzende Informationen in Europa Regular.

Eine Ausnahme bilden Beschriftungen von «Einlegern» für Türschilder Typ D.4. Für diese Anwendung wird die Hausschrift des Kantonspitals St. Gallen «Aperçu» im Schriftschnitt Bold eingesetzt.

3.5 Piktogramme

Für die Signaletik existiert eine spezifische Piktogramm-Familie. Diese ist noch in Bearbeitung und steht noch nicht zur Anwendung zur Verfügung.

Tabelle 1: Piktogramm-Stamm KSSG	
Café 	Dachgarten 
Snacks 	Toiletten 
Restaurant 	Warteraum 
Bankomat 	Gebetsraum 

Stand Oktober 2022 / Ergänzungen/Anpassungen folgen

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard_Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	10 von 38

3.6 Piktogramme Sicherheit

Für die Beschriftungen von Räumen mit Gefahren werden übliche Sicherheitspiktogramme (Warnschilder Symbole) verwendet.

Antistatische Schuhe tragen		Strom / Elektro	
Gehörschutz benutzen		Röntgenraum (siehe unten Beschrieb)	 
Zutritt für Unbefugte verboten			

Aufzählung nicht abschliessend / Piktogramme gemäss Vorgaben Gesetzgebung anwenden

Röntgenraum:

Die Kennzeichnung hat mit Gefahrenzeichen und Zusatzbezeichnung zu erfolgen (die alleinige Beschriftung «ROENTGEN» genügt nicht).

Minimalabmessungen und Farben:

- Beim Gefahrenzeichen (Propeller gemäss StSV Anhang 8, innerhalb Dreieck) darf die Schenkellänge der schwarzen Dreiecksumrandung 32 mm nicht unterschreiten. Farbe: schwarzer Propeller + Dreieck auf gelbem Grund.
- Die Umrandung der Zusatzbezeichnung darf die Abmessung 45 mm x 25 mm nicht unterschreiten.

Farbe: schwarze Schrift und Umrandung auf weissem oder gelbem Grund.

Siehe vom BAG Wegleitung R-07-01 «Kennzeichnung von Röntgenräumen»

3.7 Strahlenschutz Blei-Werte

Vorschrift vom BFU (Beratungsstelle für Unfallverhütung) sind Strahlenwerte vor Ort zu Bezeichnen.

"1.0 mm Pb" Aluplatte montieren auf Türblatt (Innen) und Wand. Auf dem Fenster muss die Beschriftung 1.0 mm Pb ersichtlich sein.

Schrift Arial / Farbe Schwarz / z.B. Grundplatte grau (Alu). Es besteht keine Formvorgabe (z.B. Grösse, Vorschlag Schild ca. 10 x 4 cm).

Oberkannte 2.00 m ab fertig Boden / Pb = Abkürzung für Blei
bei Bleifolie: 0.5 mm Pb / bei Safeboard: Safeboard 0.5 mm Pb-Äq / Äq = Abkürzung für äquivalent

Beispiel Beschriftung:

1.0 mm Pb

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	11 von 38

Bei Fragen oder Auslegung der Anzahl Schilder und Örtlichkeiten bitte mit dem Strahlenschutz Beauftragtem HOCH abklären.

4 Informationen Patient

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Ablauf von Informationen an den Patienten für die Visite-Behandlung am KSSG auf.

Tabelle 2: Informationsablauf Patienten

Vor dem Besuch	Weg zum Spital	Weg auf dem Spitalareal	Weg im Gebäude	Ziel	Ausgang
Brief, Mail, SMS, Telefonat KSSG-App, Patientenportal	Fahrplan, Netzplan, Verkehrs-Signalisation, Stadtplan, Navigation, p, Stadtbeschilderungen	Wegweiser und Schilder Signaletik, Turn by Turn Navigation mit KSSG-App	Wegweiser und Schilder Signaletik, Turn by Turn Navigation KSSG-App	Zielort erreicht	Ausgang finden

Zuständig					
KSSG Kommunikation Klinik Bereich	öV – Netzbetreiber, MIV – Kantone, Stadt, Dritte, LV – Stadt	KSSG Kommunikation	KSSG Kommunikation	KSSG Kommunikation	KSSG Kommunikation

5 Typologie

Die Typologie ist der Katalog der einzelnen Signaletikelemente. Der Katalog definiert das grundsätzliche Aussehen und den grundsätzlichen Einsatzort eines Elements.

Für die Detailplanung der einzelnen Signaletikelemente stehen **für alle Typen vermasste Detailblätter zur Verfügung**. Diese werden über den Teilprojektleiter IFM auf Anfrage verteilt.

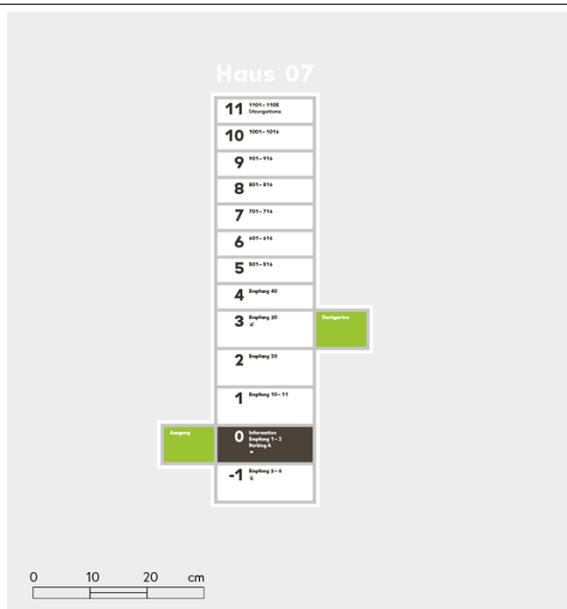
5.1 Innenraum

5.1.1 Typ A: Etagenübersichten

Zweck: Der Typ A dient der vertikalen Orientierung im Gebäude

Träger: Der Typ A wird an Wänden oder Wandverkleidungen montiert

Typ A.2 Etagenübersicht



Standort: Liftvorraum, Wandmontage

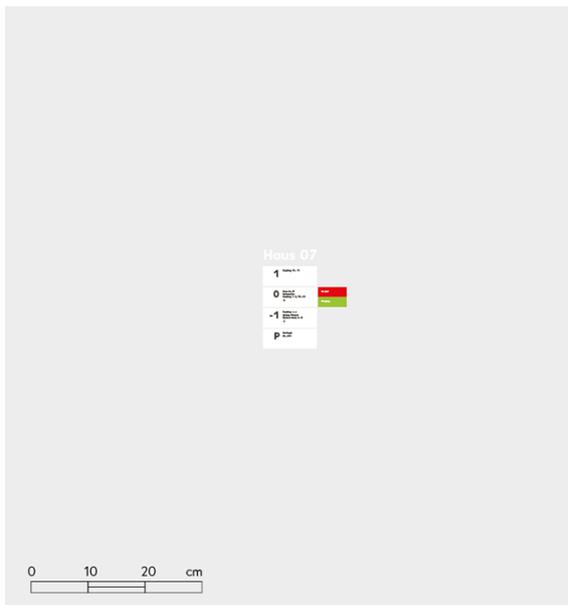
Aufbau: Rahmen und Füllungen aus Aluminiumblech bzw. -profilen
Oberflächen: Pulverbeschichtet
Grafik: Direktdruck

Inhalt: Übergeordnete Destinationen, individuell je Gebäude und Liftgruppe

Hinweis: Bauart, Dimension und Form werden individuell für jedes Gebäude und Liftgruppe entwickelt

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	13 von 38

Typ A.3 Etagenübersicht: Lift Bezeichnung



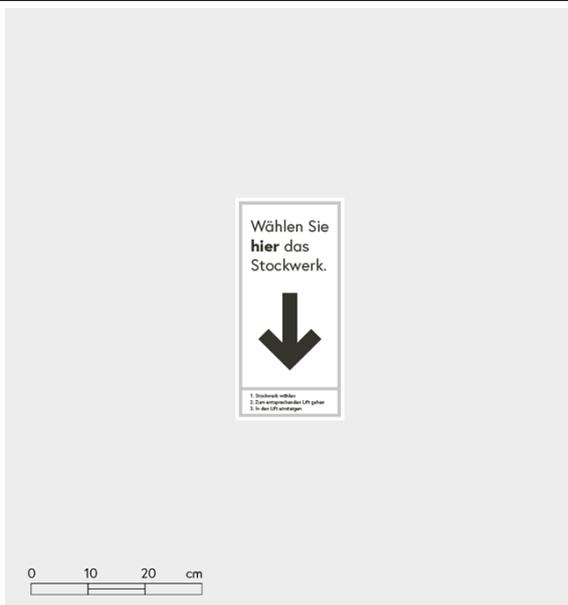
Standort: Liftkabine, Wandmontage

Aufbau: Füllungen aus Aluminiumblech
Oberflächen: Pulverbeschichtet
Grafik: Direktdruck

Inhalt: Übergeordnete Destinationen,
individuell je Standort und Liftgruppe

Hinweis: Dimension individuell je Gebäude und
Liftgruppe entwickelt

Typ A.4 Informationsträger



Standort: Liftvorraum, Wandmontage

Aufbau: Rahmen und Füllungen aus
Aluminiumblech
Oberflächen: Pulverbeschichtet
Grafik: Direktdruck

Inhalt: Bedienungshinweise für Liftsteuerung,
Nutzungshinweise (z.B. Bettenlift)

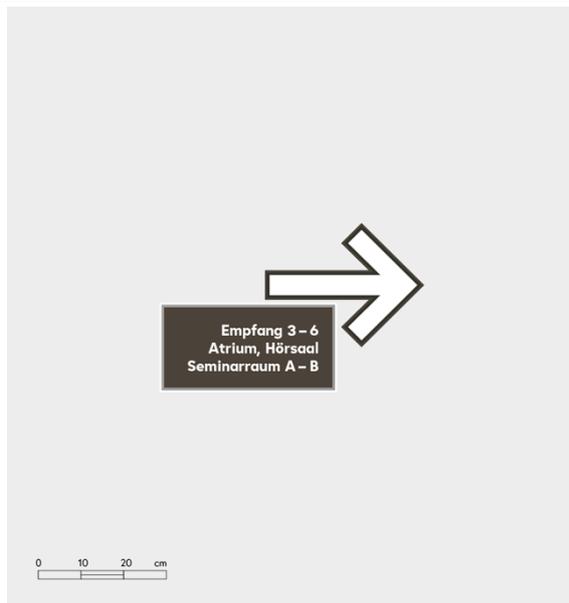
Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	14 von 38

5.1.2 Typ B: Wegweiser Bestätigungen

Zweck: Der Typ B dient der horizontalen Wegführung im Gebäude

Träger: Der Typ B wird an Wänden oder Wandverkleidungen montiert bzw. von Decken abgehängt

Typ B.1 Wegweiser



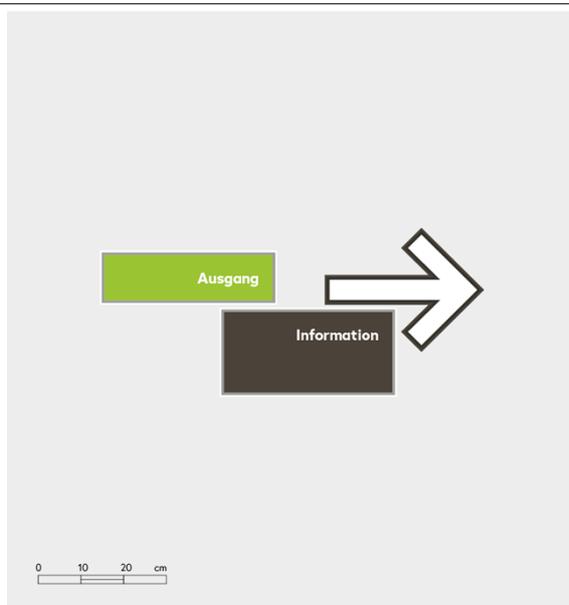
Standort: Gänge Haupterschliessung, Wandmontage

Aufbau: Rahmen und Füllungen aus Aluminiumblech bzw. Aluminiumprofilen
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Richtungsangaben mit 1-3 Destinationen

Bestätigungen vom Gebäude Nummer für Patienten – Besucher sieht beim Eingang Gebäude die Gebäudenummer (signalisiert / 1-mal beim Eingang).

Typ B.2 Wegweiser



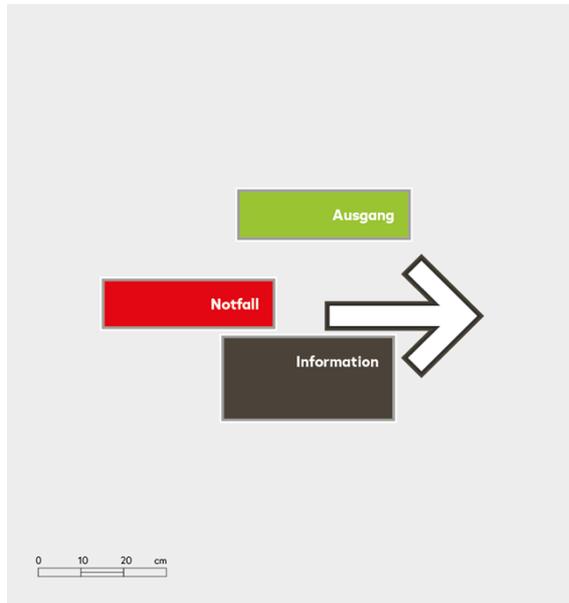
Standort: Gänge Haupterschliessung, Wandmontage

Aufbau: Rahmen und Füllungen aus Aluminiumblech bzw. Aluminiumprofilen
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Richtungsangaben mit 1–3 Destinationen sowie besondere Destination (Ausgang oder Notfall)

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard_Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	15 von 38

Typ B.3 Wegweiser



Standort: Korridore Haupterschliessung, Wandmontage

Aufbau: Rahmen und Füllungen aus Aluminiumblech bzw. Aluminiumprofilen
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Richtungsangaben mit 1–3 Destinationen sowie 2 besondere Destination (Ausgang und Notfall)

Typ B.5 Wegweiser



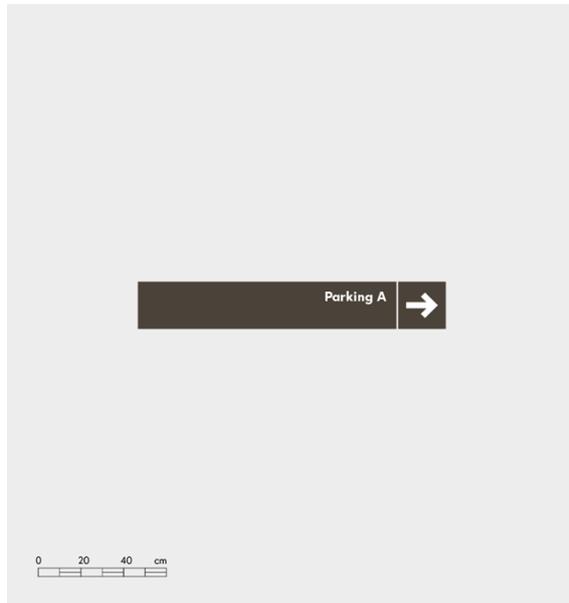
Standort: Korridore Haupterschliessung, Deckenmontage

Aufbau: Tragrahmen mit Füllungen aus Aluminiumblech bzw. Aluminiumprofilen
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Richtungsangaben mit 1-3 Destinationen sowie 1 besonderen Destination (Ausgang oder Notfall)

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard_Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	16 von 38

Typ B.6 Wegweiser lang

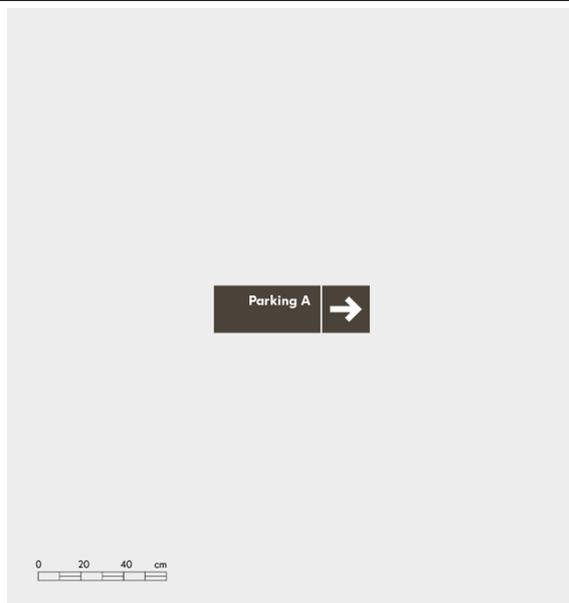


Standort: Korridore Nebenerschliessung,
Deckenmontage

Aufbau: Verdeckter Tragrahmen mit Füllungen
aus Aluminiumblech bzw. Aluminiumprofilen
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Richtungsangaben mit 1–2 Destinati-
onen

Typ B.6 Wegweiser kurz



Standort: Korridore Nebenerschliessung,
Deckenmontage

Aufbau: Verdeckter Tragrahmen mit Füllungen
aus Aluminiumblech bzw. Aluminiumprofilen
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Richtungsangaben mit 1–2 Destinati-
onen

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	17 von 38

Typ B.7 Wegweiser hinterleuchtet



Standort: Tiefgarage, Deckenmontage

Aufbau: Verdeckter Tragrahmen mit Füllungen aus Aluminiumblech bzw. Aluminiumprofilen
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Hinterleuchtet

Inhalt: Richtungsangaben mit 1–2 Destinationen getrennt für KSSG und OKS

5.1.3 Typ C, L: Etagenkennzeichnung, Hauskennzeichnung

Zweck: Der Typ C dient der Kennzeichnung von Gebäuden und Etagen im Innenraum

Träger: Der Typ C wird an Wänden, Wandverkleidungen oder Stützen montiert

Typ C.1 Hauskennzeichnung



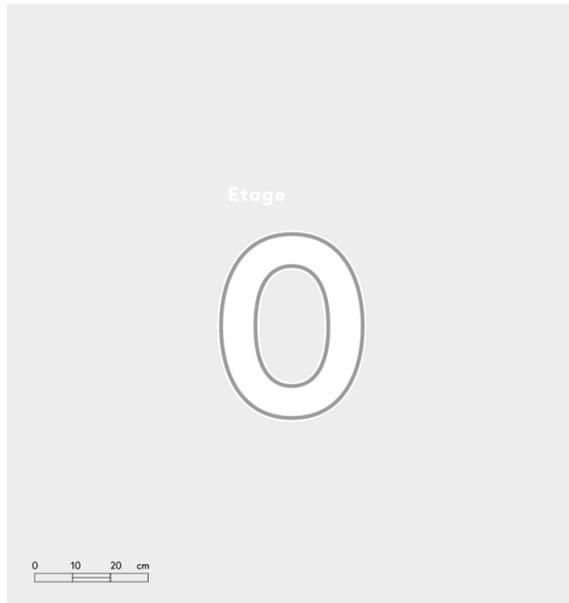
Standort: Foyer, Wandmontage

Aufbau: Rahmen mit Füllungen aus Aluminiumblech bzw. Aluminiumprofilen
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: -

Inhalt: Gebäudebezeichnung

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard_Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	18 von 38

Typ C.2 Etagenkennzeichnung



Standort: Liftvorraum, Wandmontage

Aufbau: Rahmen mit Füllungen aus Aluminiumblech bzw. Aluminiumprofilen
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: -

Inhalt: Etageziffer

Typ C.2 Etagenkennzeichnung Parkhaus



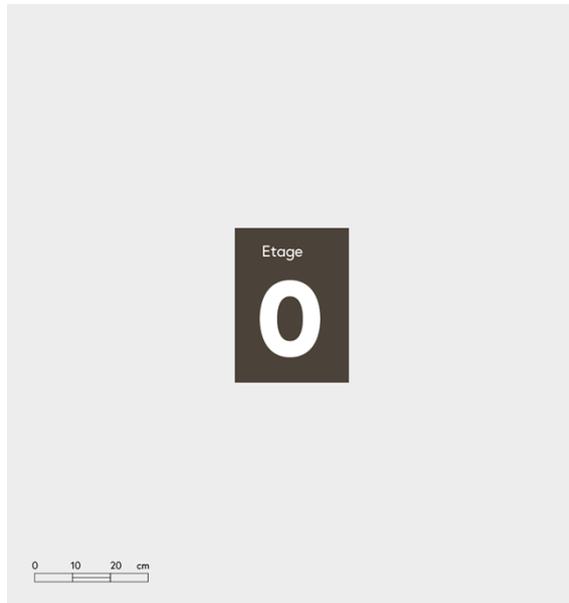
Standort: Liftvorraum, Wandmontage

Aufbau: Rahmen mit Füllungen aus Aluminiumblech bzw. Aluminiumprofilen
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: -

Inhalt: Etageziffer Parking

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard_Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	19 von 38

Typ C.3 Etagenkenzeichnung

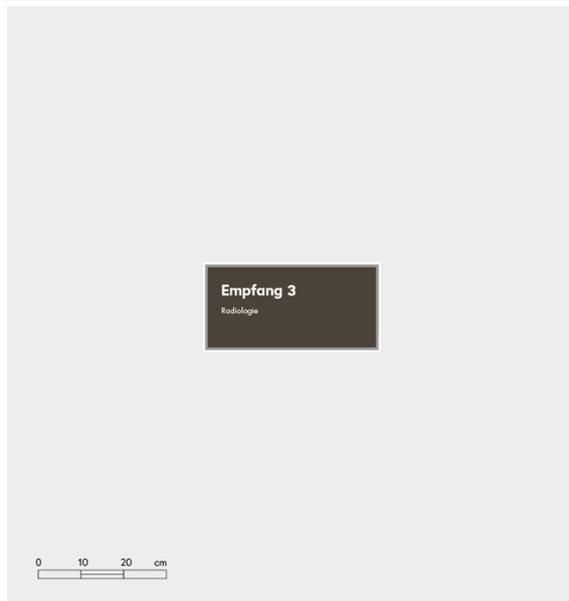


Standort: Fluchttreppenhaus, Wandmontage

Aufbau: 3D, Füllung aus Aluminiumblech
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Etagenziffer

Typ C.4 Bestätigung



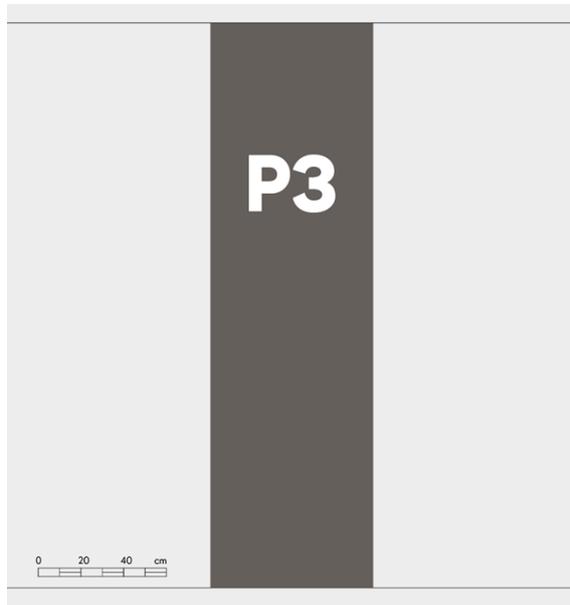
Standort: An den Zugängen, Wandmontage

Material: Rahmen und Füllungen aus Aluminiumblech bzw. Aluminiumprofilen
Oberfläche: pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Zielbestätigung Destination

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard_Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	20 von 38

Typ L.1 Etagenkennzeichnung Säule



Standort: Parking, Einstellhalle Haus 07A

Aufbau: Farbauftrag

Oberfläche: -

Grafik: Schablonenbeschriftung

Inhalt: Etagenziffer Parking

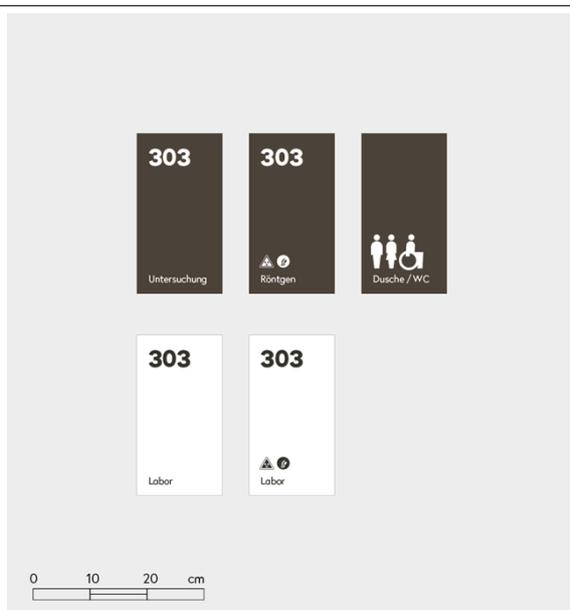
5.1.4 Typ D: Türbeschriftung

Braune Türbeschriftungen sind für Patientenwege, weisse Türbeschriftungen sind für Personal, Typ D.1. Für untergeordnete Räume Türbeschriftung (Tafel) wird der Typ F.3 angewendet.

Zweck: Der Typ D dient der Kennzeichnung von Räumen

Träger: Der Typ D wird auf Türblätter montiert

Typ D.1 Raumkennzeichnung



Standort: gesamtes Gebäude auf dem Türblatt

Aufbau: 3D, Füllung aus Aluminiumblech

Oberfläche: Pulverbeschichtet

Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Raumnummer oder Piktogramme, Funktionsbezeichnung sowie bei Bedarf Sicherheitshinweise

Zusätzliche Informationen z.B. an Lieferanten:

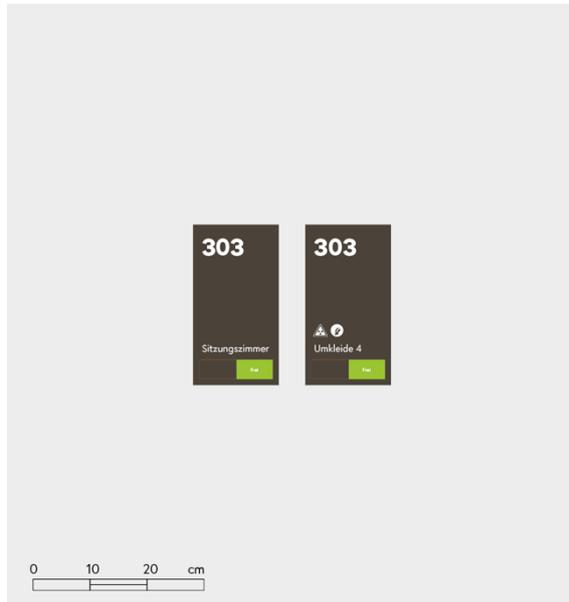
« Bitte unter der Tel-Nr. xxx anmelden »

Diese Informationen nicht an Türe, sondern auch auf Raumschild nehmen.

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	21 von 38

Türen ohne die nicht Patienten Wege sind werden nicht beschriftet mit der Raumkennzeichnung, sondern gemäss Typ F.3.

Typ D.1 Raumkennzeichnung: Frei/ Besetzt

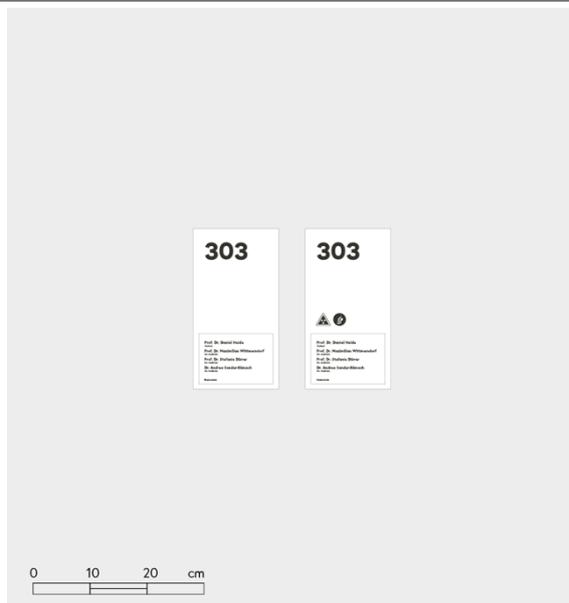


Standort: Gesamtes Gebäude auf dem Türblatt

Aufbau: 3D, Füllung aus Aluminiumblech
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Raumnummer/ Piktogramme, Funktionsbezeichnung sowie bei Bedarf Sicherheitshinweise, Frei/Besetzt-Anzeige

Typ D.4 Raumkennzeichnung: Büro



Standort: Gesamtes Gebäude auf dem Türblatt

Aufbau: 3D, Füllung aus Aluminiumblech
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

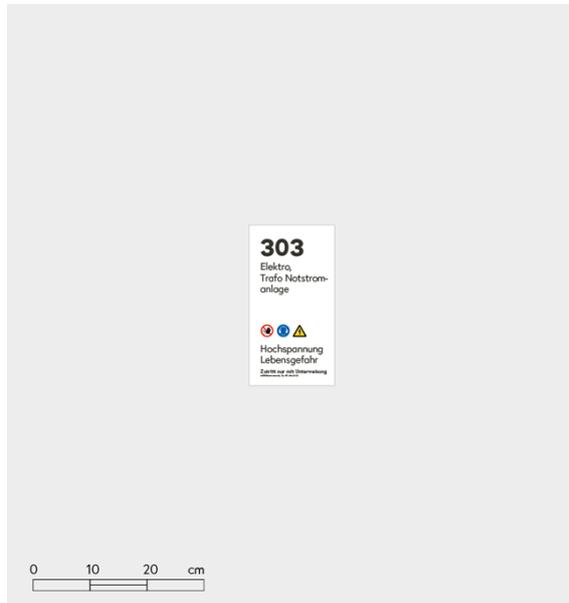
Inhalt: Raumnummer, Nennung Benutzer

Anwendung siehe Kapitel **Error! Reference source not found.**

Symbole: Strahlen + Ableitfähiger Boden

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	22 von 38

Typ D.5 Raumkennzeichnung: Technik



Standort: Gesamtes Gebäude auf dem Türblatt Technikräume

Aufbau: 3D, Füllung aus Aluminiumblech
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

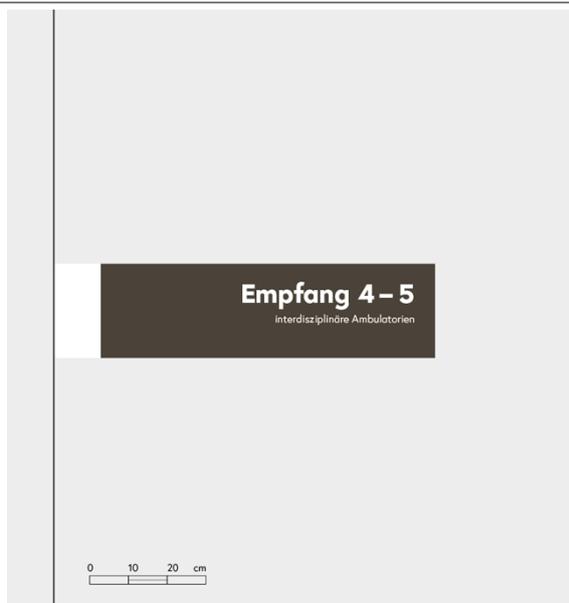
Inhalt: Raumnummer, Funktionsangaben, Sicherheitsformationen

5.1.5 Typ E: Stechschilder

Zweck: Der Typ E dient der Kennzeichnung von Anlaufstellen und Einrichtungen

Träger: Der Typ E wird an die Wand montiert

Typ E.1 Stechschild Grösse L



Standort: Ganzes Gebäude, öffentliche Bereiche, Wandmontage

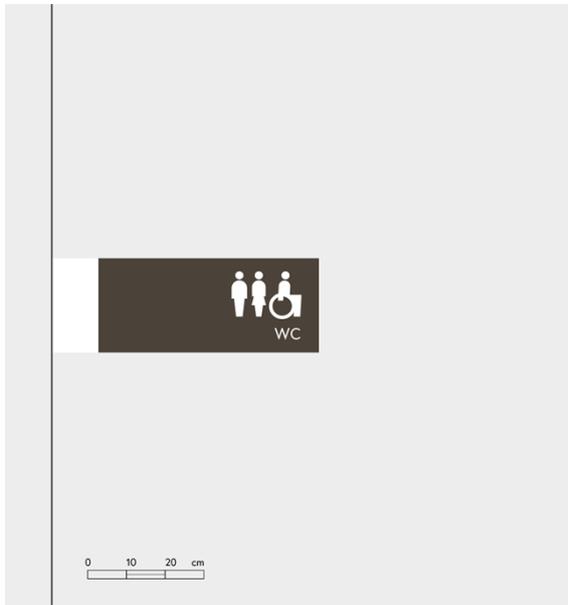
Aufbau: 3D, Rahmen mit Füllungen aus Aluminiumblech
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Hinweis: Gegebenenfalls müssen je nach Wandaufbau Verstärkungen vorgesehen werden (Trockenbauwände).

Inhalt: Empfang, Anlaufstellen, Ausgang

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	23 von 38

Typ E.2 Stechschild: Grösse M



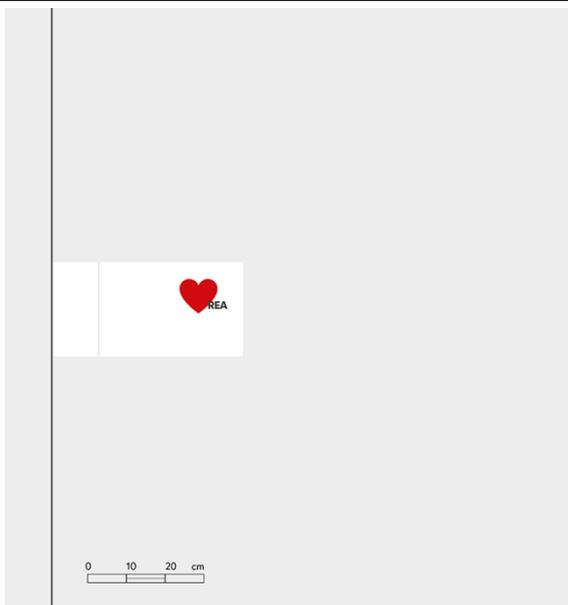
Standort: Ganzes Gebäude, öffentliche Bereiche, Wandmontage

Aufbau: 3D, Rahmen mit Füllungen aus Aluminiumblech
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Hinweis: Gegebenenfalls müssen je nach Wandaufbau Verstärkungen vorgesehen werden (Trockenbauwände).

Inhalt: Warteräume, Sanitäranlagen

Typ E.3 Stechschild: Grösse S



Standort: Ganzes Gebäude, öffentliche Bereiche, Wandmontage

Aufbau: 3D, Rahmen mit Füllungen aus Aluminiumblech
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Hinweis: Gegebenenfalls müssen je nach Wandaufbau Verstärkungen vorgesehen werden (Trockenbauwände).

Inhalt: Warteräume, REA Einrichtungen

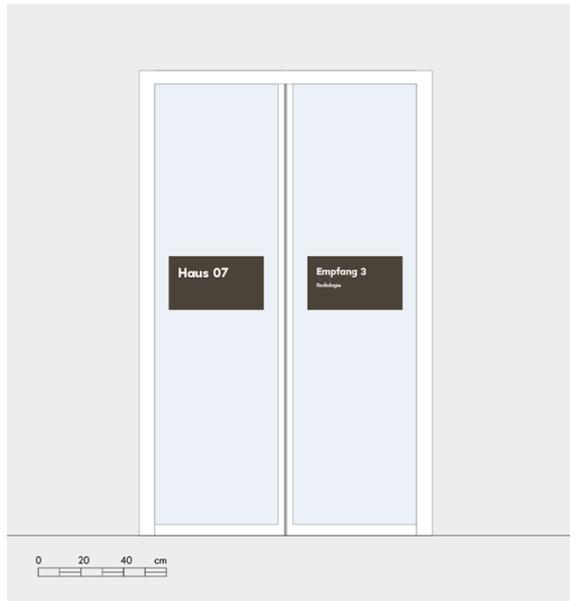
5.1.6 Typ F: Folienbeschriftung auf Türen

Zweck: Kennzeichnungen von Glasflächen, Bereichen/ Abteilungen, Sichtschutz

Träger: Verglasungen von Türen und Fassaden

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	24 von 38

Typ F.1 Abteilungskennzeichnung



Standort: Gesamtes Gebäude, Verglasungen
Türen

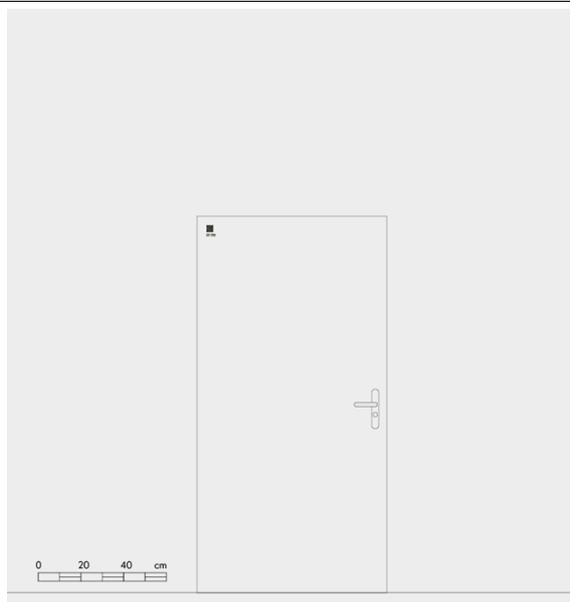
Aufbau: 2D, Folierung und Folienbeschriftung

Inhalt: Kennzeichnung Bestätigung Bereich/
Klinik/ Abteilung

Zusätzliche Informationen z.B. an Besuchern:
« Bitte unter der Tel-Nr. xxx anmelden »
Diese Informationen nicht an Türe, sondern
auch auf Raumschild nehmen

Bei Bedarf (z.B. Intensiv Stationen) sind Gegensprechanlagen vorhanden.

Typ F.2 Raumnummer



Standort: Gesamtes Gebäude auf dem Tür-
blatt

Hinweis: Grundbeschriftung auf allen Türen

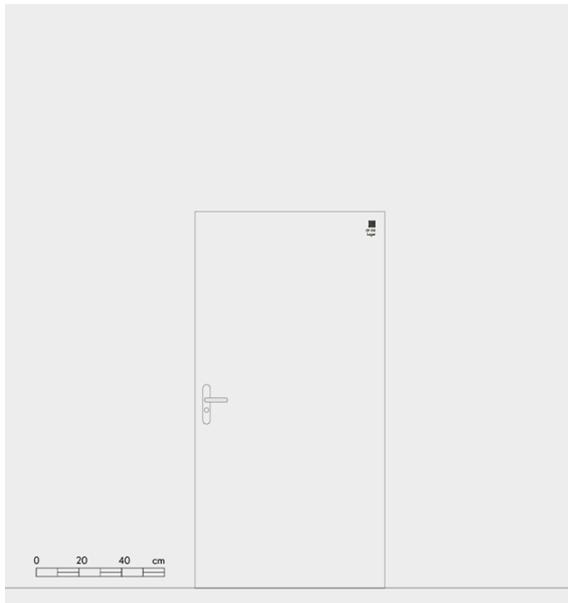
Aufbau: 2D, Folierung und Folienbeschriftung

Inhalt: QR-Code, Raumnummer

Wird auf jede Türe übernommen.

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	25 von 38

Typ F.3 Raumnummer und Funktion



Standort: Gesamtes Gebäude auf dem Türblatt

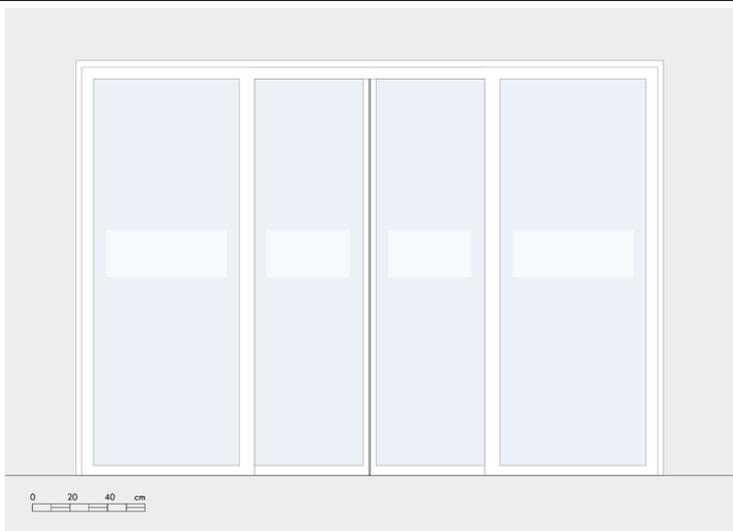
Hinweis: Erweiterte Grundbeschriftung

Aufbau: 2D, Folierung und Folienbeschriftung

Inhalt: QR-Code, Raumnummer, Funktionsbezeichnung

Anwendung Nebenräume

Typ F.6 Auflaufschutz



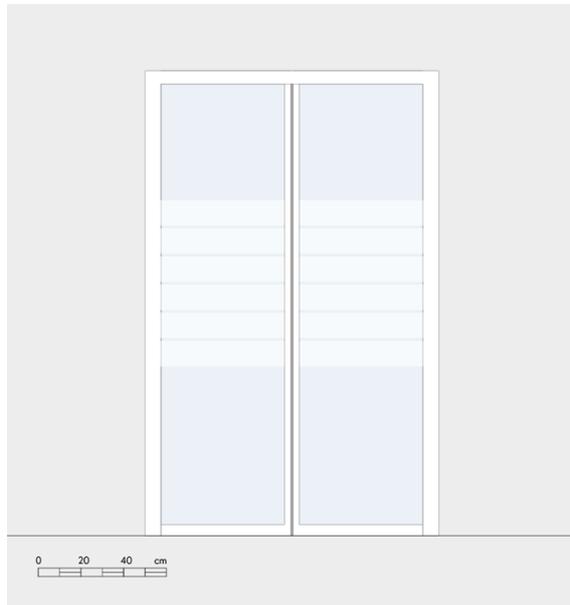
Standort: Gesamtes Gebäude, Verglasungen Türen, Verglasungen Fassaden

Aufbau: 2D, Folierung

Inhalt: Gestaltung in Abstimmung mit Architektur / Innenarchitektur

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	26 von 38

Typ F.7 Teilsichtschutz



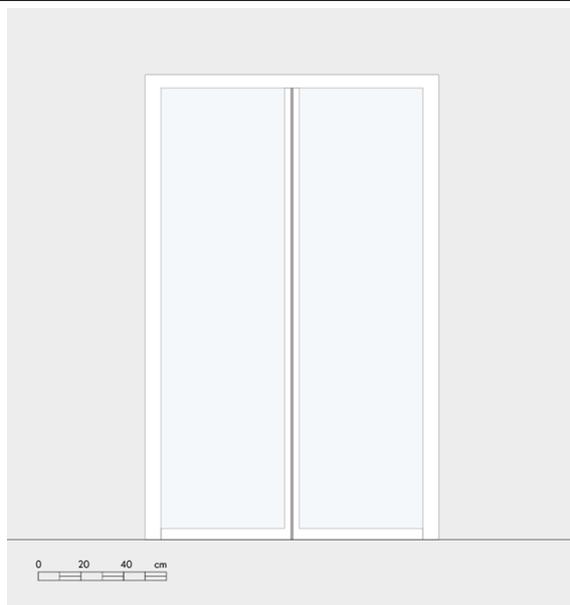
Standort: Gesamtes Gebäude, Verglasungen
Türen, Verglasungen Fassaden

Aufbau: 2D, Folierung

Inhalt: Gestaltung in Abstimmung mit Architek-
tur und Innenarchitektur

Hinweis: Dimension je nach Situation und
Bedürfnisse anpassen/erweitern

Typ F.8 Vollsichtschutz



Standort: Gesamtes Gebäude, Verglasungen
Türen, Verglasungen Fassaden

Aufbau: 2D, Folierung

Inhalt: Gestaltung in Abstimmung mit Architek-
tur und Innenarchitektur

Hinweis: Dimension je nach Situation und
Bedürfnisse anpassen/erweitern

5.1.7 Typ I: Türbeschriftung für Bereiche mit erhöhten Hygieneanforderungen

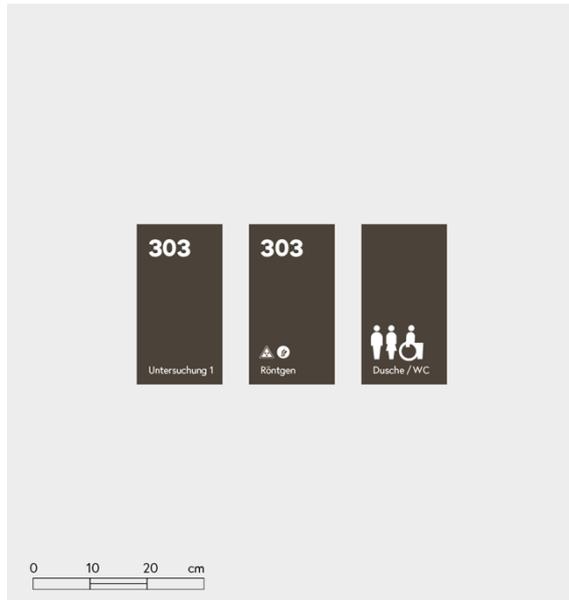
Zweck: Der Typ D dient der Kennzeichnung von Räumen

Träger: Der Typ I wird auf Türblätter montiert

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	27 von 38

Typ I.1 Raumkennzeichnung Siebdruck

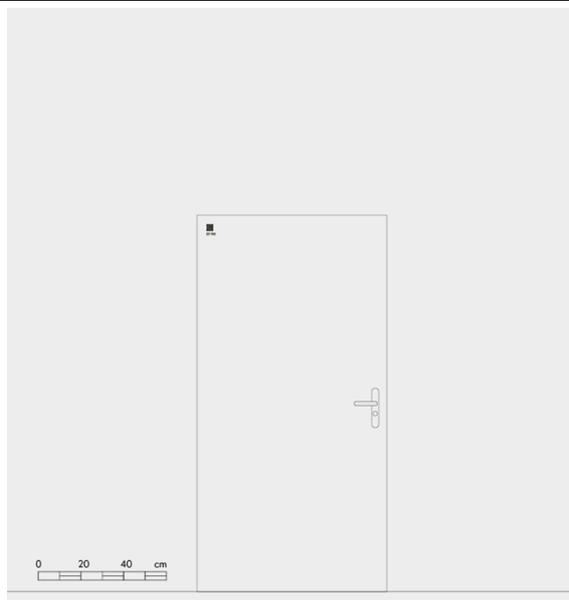
Der Typ I ist eine besondere Anwendung der Türschilder. Er bezieht sich ausschliesslich auf die Umsetzungstechnik, die höheren Anforderungen (Hygiene, Strahlen, Laser, etc.) genügen muss (2D, keine Staubablagerungen, Reinigung der Oberflächen). Die Inhalte werden wie bei allen Anwendungen abgestimmt.



Standort: Bereiche mit erhöhten Hygieneanforderungen (z.B. OP, IPS), auf dem Türblatt

Aufbau: 2D, Siebdruck

Typ I.2 Raumnummer auf allen Türen



Standort: Bereiche mit erhöhten Hygieneanforderungen (z.B. OP, IPS) auf dem Türblatt

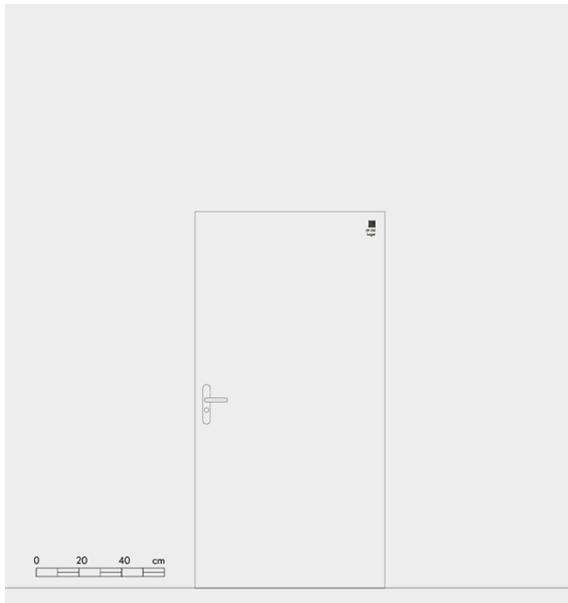
Hinweis: Grundbeschriftung für alle Türen im Bereich mit erhöhten Hygieneanforderungen

Aufbau: 2D, Siebdruck

Inhalt: QR-Code, Raumnummer, Raumbezeichnung

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	28 von 38

Typ I.3 Raumnummer und Funktion



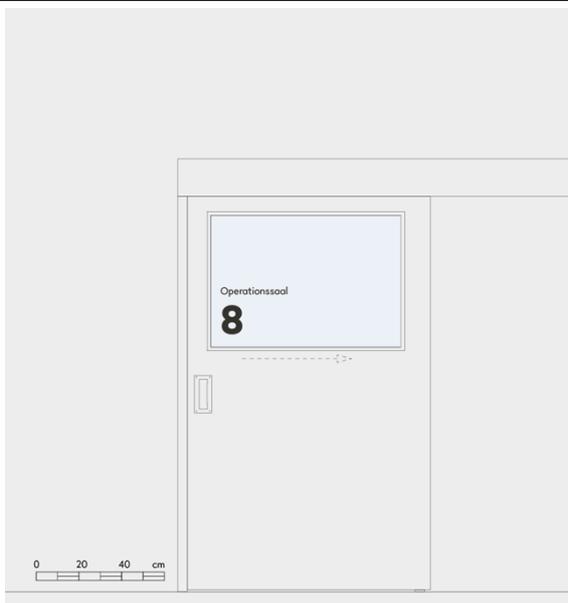
Standort: Bereiche mit erhöhten Hygieneanforderungen (z.B. OP, IPS), auf dem Türblatt

Hinweis: Erweiterte Grundbeschriftung im Bereich mit erhöhten Hygieneanforderungen

Aufbau: 2D, Siebdruck

Inhalt: QR-Code, Raumnummer, Funktionsbezeichnung

Typ I.4 Raumkennzeichnung: Grösse M



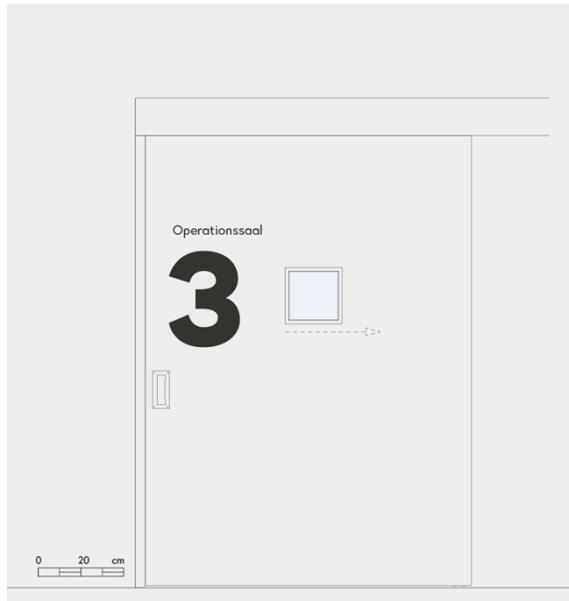
Standort: Bereiche mit erhöhten Hygieneanforderungen (z.B. OP, IPS) auf dem Türblatt

Aufbau: 2D, Siebdruck

Inhalt: Codierung, Funktionsbezeichnung

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	29 von 38

Typ I.5 Raumkennzeichnung: Grösse L



Standort: Bereiche mit erhöhten Hygieneanforderungen (z.B. OP, IPS) auf dem Türblatt

Aufbau: 2D, Siebdruck

Inhalt: Codierung, Funktionsbezeichnung

5.1.8 Typ M: Stelen

Zweck: Der Typ D dient der vertikalen Wegweisung, sowie der temporären Wegweisung und Kennzeichnung von Einrichtungen

Träger: Der Typ M wird auf den Boden montiert bzw. ist mobil einsetzbar

Typ M.3 Wegweiser



Standort: Offene Treppenanlagen

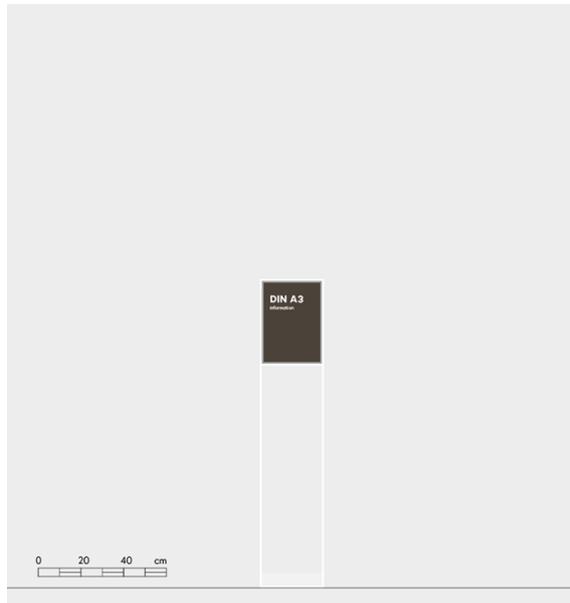
Material: 3D, Tragrahmen mit Füllungen aus Aluminiumblech und integriertem Pfeil, Oberfläche: pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Richtungsangaben mit 1–3 Destinationen je Etage und Hervorhebung besondere Destination (Ausgang und Notfall)

Hinweis: Anzahl Etagen/Füllungen wird individuell für jedes Gebäude und Treppenanlage entwickelt

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	30 von 38

Typ M.4 temporäre Information



Standort: Mobil, gesamtes Haus

Material: 3D, Tragrahmen mit Füllungen aus Aluminiumblech für Wechselinformationen
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Digitaldruck auf Klebefolie

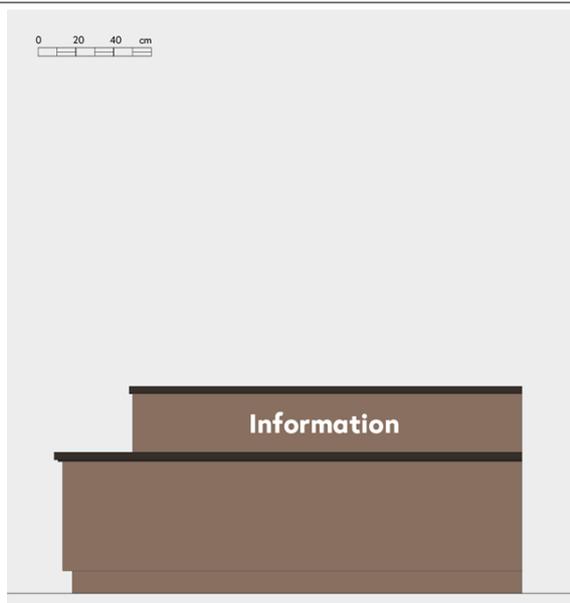
Inhalt: Nach Bedarf, Richtungsangaben oder Kennzeichnungen

5.1.9 Typ K: Reliefzeichen

Zweck: Der Typ K dient der Kennzeichnung von Information und Empfang, sowie der Wegweisung im Foyer

Träger: Der Typ K wird an/ auf Verkleidungen, Tresen und Einbauten montiert

Typ K.1 Reliefzeichen



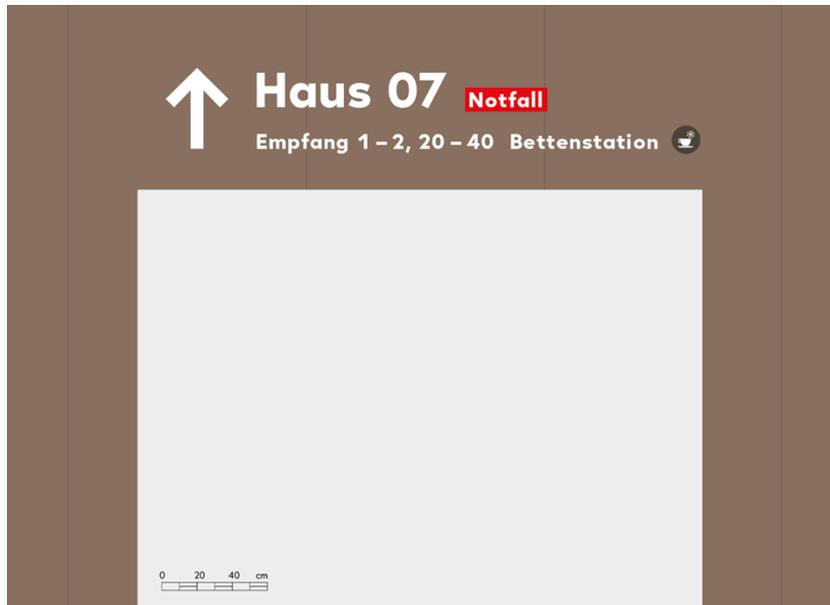
Standort: Einbauten/Schalter/Tresen, von Personal betreut

Aufbau: 3D,
Reliefzeichen aus Aluminiumblech
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: –

Inhalt: Information, Empfang

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	31 von 38

Typ K.2 Reliefzeichen hinterleuchtet

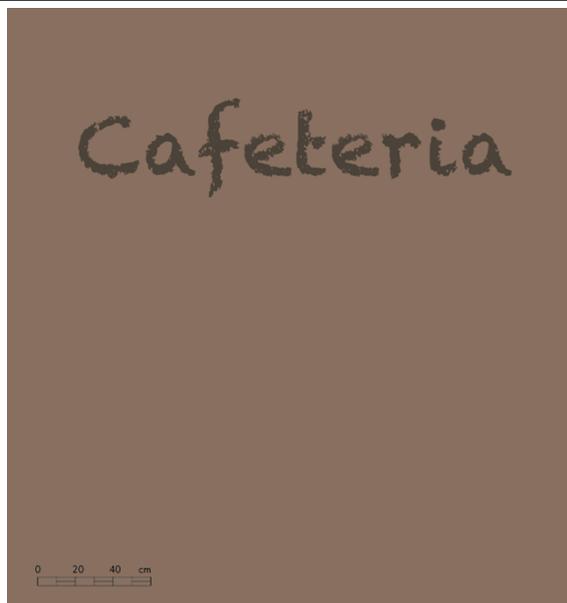


Standort: Foyer Haus 07,
Wandmontage auf
Tragschiene

Aufbau: 3D, Einzelzeichen,
Reliefzeichen,
hinterleuchtet

Inhalt: Richtungsangaben
hierarchisch gegliedert mit
Hervorhebung besonderer
Destinationen (Notfall)

Typ K.3 Beschriftungen von internen Anbietern



Standort: z.B. Cafeteria, Restaurant, Kiosk etc.

Aufbau: In Abstimmung mit Architektur und In-
nenarchitektur.

Inhalt: Gastro Einrichtungen

Hinweis: Individuelle Gestaltung in Abstimmung
auf Erscheinungsbild Gastro Betreiber Abstim-
mung mit KSSG und Betreiber.

5.2 Aussenraum

5.2.1 Typ X: Informationsstelen Areal

Zweck: Der Typ X dient der Orientierung, Wegführung und Kennzeichnung von Eingängen

Träger: Der Typ X wird auf Einzelfundamenten, bzw. an Aussenfassaden montiert

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	32 von 38

Typ X.0 Kennzeichnung Nebeneingänge



Standort: Haupteingänge vor dem Gebäude

Aufbau: Fertigbetonsockel, 3D, Tragrahmen mit Rückwand aus Stahlblech, Füllungen aus Aluminiumblech

Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Zugangshinweise, Serviceeinrichtungen

Typ X.1 Kennzeichnung Haupteingänge



Standort: Haupteingänge vor dem Gebäude

Aufbau: Fertigbetonsockel, 3D, Tragrahmen mit Rückwand aus Stahlblech, Füllungen aus Aluminiumblech, Ziffer Reliefzeichen, hinterleuchtet

Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Codierung/ Ziffer, Zugangshinweise, Serviceeinrichtungen

Hinterleuchtung - Stehlen nur für Innenhof H04-03-07 / andere nicht beleuchtet!

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	33 von 38

Typ X.2 Arealplan



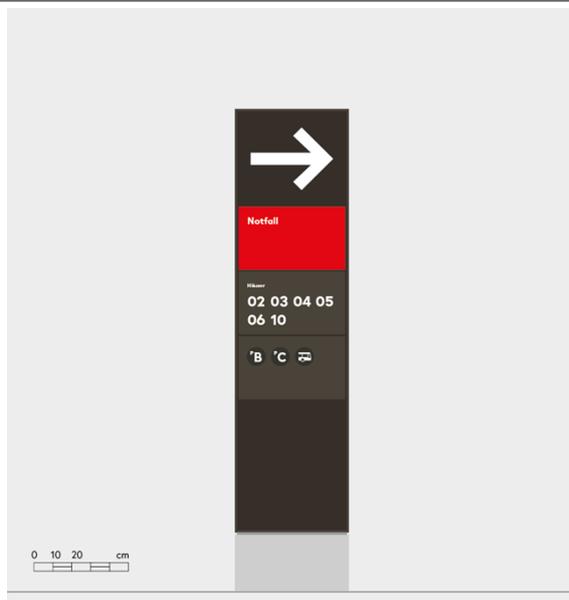
Standort: Arealzugänge sowie zur Orientierung wesentliche Orte

Aufbau: Fertigbetonsockel, 3D, Tragrahmen mit Rückwand aus Stahlblech, Füllungen aus Aluminiumblech
 Oberfläche: Pulverbeschichtet
 Grafik: Digitaldruck auf transparente Klebefolie

Inhalt: Arealplan, Legende, QR Code

Hinweis: Die Darstellung des Arealplans ist noch in Abstimmung.

Typ X.3 Wegweiser gross



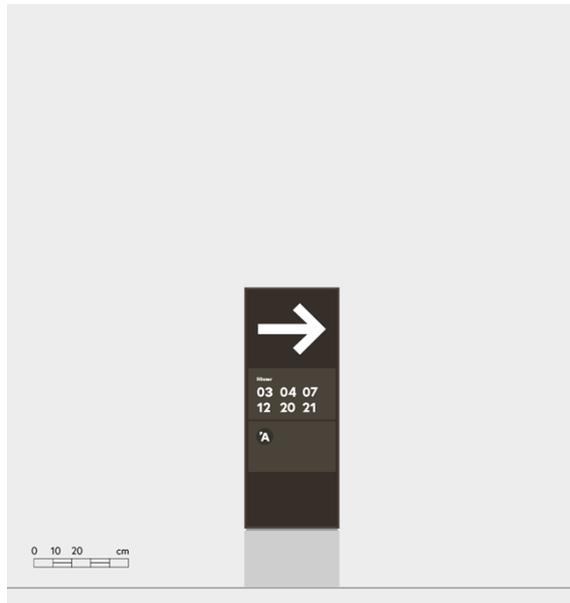
Standort: gesamtes Kernareal, Hauptwege

Aufbau: Fertigbetonsockel, 3D, Tragrahmen mit Rückwand aus Stahlblech, Füllungen aus Aluminiumblech, Pfeil Reliefzeichen (3D Druck)
 Oberfläche: Verzinkt und pulverbeschichtet
 Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Richtungsangaben hierarchisch gegliedert mit Hervorhebung besonderer Destinationen (Notfall)

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	34 von 38

Typ X.4 Wegweiser klein

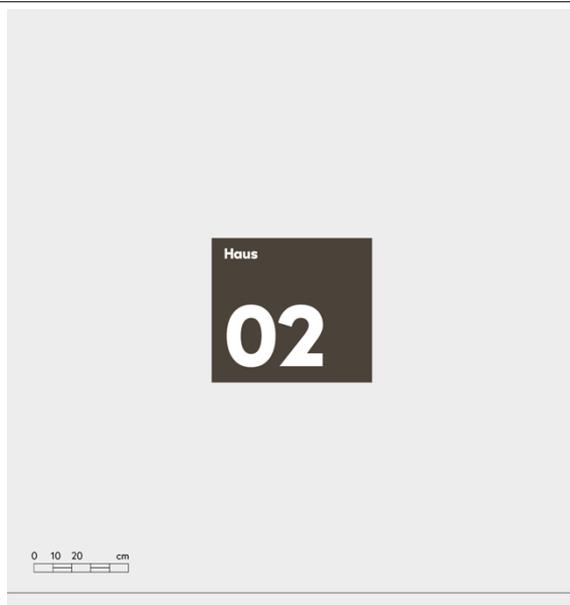


Standort: Gesamtes Kernareal, Nebenwege

Aufbau: 3D, Tragrahmen mit Rückwand aus Stahlblech, Füllungen aus Aluminiumblech, Pfeil Reliefzeichen (3D Druck)
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Richtungsangaben hierarchisch gegliedert ggf. mit Hervorhebung besonderer Destinationen (Notfall)

Typ X.5 Hauskennzeichnung Wand



Standort: Bestandsgebäude

Aufbau: 3D, Füllung aus Aluminiumblech
Oberfläche: Pulverbeschichtet
Grafik: Folienbeschriftung

Inhalt: Codierung/ Ziffer

5.2.2 Typ Y: Beschriftung Haupteingänge und Zufahrten

Zweck: Der Typ Y dient der Kennzeichnung von Haupteingängen und Zufahrten

Träger: Der Typ Y wird an der Aussenfassade montiert

Diese Bezeichnungen müssen mit HOCH Marketing & Kommunikation immer besprochen werden (Thema Markenauftritt HOCH).

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	35 von 38

Typ Y.1 Reliefzeichen hinterleuchtet



Standort: Haupteingänge, Wandmontage
(Fassade) auf Tragschiene

Aufbau: 3D, Reliefzeichen, hinterleuchtet

Inhalt: Eingangs- und Zufahrtsbestätigung

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	36 von 38

6 Verantwortlichkeiten HOCH

Nachfolgende Tabelle regelt die Zuständigkeiten innerhalb vom HOCH. Es werden folgende Tätigkeiten seitens der Zuständigkeiten unterschieden: Entscheid / Beratung – Unterstützung / Gestaltung / Kontrolle.

	Signaletik	FM Bereich	SSM / S	SSM / VZ	SCM / Druck	MAKO	OE Klinik	BM PL DIB IFM Bau Projekte
Areal	Areal Info Willkommenstafeln mit Arealplan	Entscheid	Beratung - Unterstützung		Realisation - Beschaffung	Gestaltung		
	Hausnummern (z.B. H10) Raucherplätze	Entscheid	Beratung - Unterstützung		Realisation			
	Areal Verkehr Parkplätze (PW), Signaletik & Markierung Verkehr, Sammelplatz, Baustellenbezogen		Entscheid / Realisation - Beschaffung					
	Signaletik Areal temporär Absperrungen und Wegweiser Verkehr / Fussgänger	Beratung - Unterstützung	Entscheid / Realisation - Beschaffung					
	Signaletik Veranstaltungen Information, Wegleitungen	Beratung - Unterstützung	Information		Realisation - Beschaffung	Entscheid / Realisation – Beschaffung / Gestaltung	Kontrolle	
Gebäude / Inhouse	Signaletik 1 / Eingang - Vorplätze Eingangstüren Gebäude – Klinik	Entscheid			Realisation - Beschaffung		Beratung - Unterstützung (bezügliche prozessuale Signaletik)	Beratung Un- terstützung
	Signaletik 2 / Etagen Türen-, Raum-, Korridor-, Liftbeschriftungen, *Bodenmarkierungen	Entscheid		Information	Realisation - Beschaffung		Beratung - Unterstützung (bezügliche prozessuale Signaletik)	
	Signaletik 3 / Sicherheit Fluchtweg Signaletik, Löschmittel Signaletik, Markierung Verkehr		Entscheid / Realisation - Beschaffung					
	Signaletik Inhouse temporär 5 Umleitungen, Hinweise, Absperrungen Baustellenbezogen	Beratung - Unterstützung	Entscheid Realisation		Realisation - Beschaffung	Beratung - Unterstützung / Gestaltung		Beratung - Unterstützung

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	37 von 38

Spezial Beschriftungen z.B., Öffnungszeiten, etc.	Beratung - Unterstüt- zung	Information	Information	Realisation - Beschaffung	Entscheid / Gestaltung	Kontrolle	Beratung - Unterstüt- zung
---	----------------------------------	-------------	-------------	------------------------------	---------------------------	-----------	----------------------------------

FM	Facility Management (Bereich)	UKOM	Unternehmenskommunikation KSSG
SSM / S	Sicherheit & Service Management / Sicherheit	OE Klinik	Organisation Einheit (Spitalbetrieb, K)
SSM / VZ	Sicherheit & Service Management / Vermietung & Zutritt	BM PL / DIB IFM	Bauprojekt Management Projektleiter Dep. Immobilien & Betrieb Teilprojek infrastrukturelles Facility Managemen
SCM / Druck	Supply Chain Management / Druck		

Unterhalt (Reinigung, Instandhaltung, Instandsetzung) durch Bereich Facility Management

Definition: Entscheid bestimmt die Verortung (Standorte), Darstellung, Text und Inhalt

Die Richtlinie Raumkategorisierung (Rakas) muss eingehalten werden. Änderungen müssen über Stellen vom Datenmanagement (DIB) abgeklärt v

Für die Einhaltung der Inhalte und Durchgängigkeit ist die Unternehmenskommunikation die Ansprechstelle.

* Bodenmarkierungen sind für den Verkehr und werden gemäss Vorgaben Strassen Gesetz umgesetzt und sind nicht Bestandteil der Signaletik.

Dateiname	Verfasst von:	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
DIB_RL_Standard Signaletik.docx	Lange, Katrin	003/01.2025	HOCH St.Gallen	38 von 38